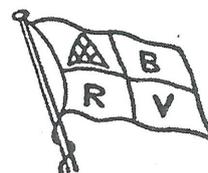


BREISACHER RUDERVEREIN e.V.



2013

Briten übergaben wertvolles Geschenk

Breisacher Ruderverein ließ bei seinem Neujahrsempfang das vergangene Jahr Revue passieren

BREISACH (jov). Auf dem traditionellen Neujahrsempfang des Breisacher Rudervereins konnte die Vorsitzende Renate Lorenz trotz der witterungsbedingten schlechten Straßenverhältnisse zahlreiche Sportlerinnen und Sportler, Freunde, Sponsoren und Gäste begrüßen.

Der Ruderverein hatte zum Jahresende 167 aktive und 27 passive Mitglieder. Die Vorsitzende erinnerte an die Veranstaltungen des vergangenen Jahres. So wurden eine Landesmeisterschaft und zusätzlich „Jugend trainiert für Olympia“ ausgerichtet.

Die neu aufgebaute Jugendmannschaft mit etwa 34 Jugendlichen konnte ihre ersten Erfolge auf Regatten in Heidelberg, Marbach und in Breisach verzeichnen. Dazu absolvierten sie mit dem Jugendleiter Hubertus von der Goltz und Sportvorstand Roland Fassnacht mehrere Trainingslager in Triberg, in Frankreich am Doubs und am heimatlichen Standort.

Die Breitensportler des Vereins waren ebenfalls sehr aktiv, unter anderem erreichten sie den 4. Platz beim internationalen Ruderwettbewerb auf dem Canal-du-Midi in Südfrankreich.

Aber nicht nur bei Rennen wurden die Sportler gefordert. Ruder-Wanderwart Richard Burgdorf investierte viel Zeit und Engagement, um den Ruderern Wanderfahrten auf dem Bodensee bis zum Rheinfall und auf der Donau zu bieten, dazu gehörte auch eine Ruderfahrt bei Vollmond auf heimischen Gewässern.

Mit Hilfe von Spenden konnten einige Verbesserungen im Ruderheim vorgenommen werden. So wurden zum Beispiel die Küche erneuert und außen eine Winde ersetzt. Das Zielzentrum direkt am Rhein hatte sich leicht geneigt, es musste aufgerichtet werden, die Inneneinrichtung wurde saniert. Als Ersatz für die al-

ten Motorboote konnte kostengünstig ein Katamaran erworben werden.

Gern erinnerten sich Vorstand und Sportler an die Besuche der britischen und amerikanischen Nationalmannschaften. Die Briten hatten dann auch zu ihrem 10. Besuch ein Gastgeschenk mitgebracht, einen wertvollen Männer-Renn-Einer. Beim Besuch des SWR mit dem „Landesschau mobil“ konnte ein neuer „Fünfer“ für die Breitensportler auf den Namen „Eisvogel“ getauft werden.

Als „Kilometer-Schrubber“ bezeichnete Renate Lorenz Gerhard Fuchs, der es 2012 auf 2610 Kilometer gebracht hatte, 761 davon auf internationalen Gewässern.

Der Ausblick auf das Jahr 2013 zeigte, dass der Verein auch weiterhin finanziell stark beansprucht sein wird, der Thekenbereich im Vereinsheim bedarf dringend

der Renovierung einschließlich neuer Kühlaggregate, ebenso benötigt der Ziel-turm innen einen neuen Anstrich. Sportlich beschäftigt sich der Verein mit der Ausrichtung von „Jugend trainiert für Olympia“ und der Landesmeisterschaft. Beides findet im Juli statt, ebenfalls sind neue Wanderfahrten geplant, auch die britische Nationalmannschaft wird wieder erwartet.

Der Vorsitzende der Interessengemeinschaft Breisacher Vereine, Michael Fuß, überbrachte Grüße und berichtete, dass auf dem Vereinsball 3 Sportlerinnen des Rudervereins ausgezeichnet wurden. Der ehemalige Vorsitzende der Interessengemeinschaft, Lothar Neumann, erwartet, dass in Kürze mit den Baumfällarbeiten am geplanten Hochwasserrückhaltebecken begonnen wird, die Arbeiten werden dann insgesamt 6 Jahre dauern.



Von zahlreichen Projekten berichtete die Vorsitzende Renate Lorenz (Bildmitte) beim Neujahrsempfang des Breisacher Rudervereins. Im Anschluss wurde mit einem Glas Sekt angestoßen.

FOTO: HANS-JOCHEN VOIGT

Badische Zeitung

23. Januar 2013

Mit voller Kraft voraus rudern

Neujahrsempfang Ruderverein Breisach: Wettkämpfe, Vollmondfahrten und Arbeitseinsätze im Jahr 2012

Breisach. Kürzlich hatte der Breisacher Ruderverein zu seinem traditionellen Neujahrsempfang in das Vereinsheim am Rhein eingeladen und zahlreiche Mitglieder und geladene Gäste kamen.

Die erste Vorsitzende Renate Lorenz freute sich sehr, unter anderem Roland Huck (DLRG), Jörg Wiebeck (THW), Michael Fuß (IG Breisach) sowie Lothar Neumann (BI Retention) begrüßen zu dürfen. „Unsere Saison haben wir mit dem beliebten Neujahr rudern begonnen“, so Renate Lorenz. Derzeit kann der Verein auf rund 194 Mitglieder blicken.

Das vergangene Jahr war gespickt mit einer Vielzahl an interessanten Aktivitäten und Veranstaltungen, wie beispielsweise Landes- und Baden-Württemberg-



Renate Lorenz (Mitte) im Kreise von Vertretern der Helfervereine, Sponsoren und Freunde des Rudervereins. Foto: nic

sche Meisterschaften sowie Jugend trainiert für Olympia. Hier konnten die Breisacher große Erfolge für sich verbuchen. Aber auch gemütliche Ruderwander- oder Vollmondfahrten standen auf dem Programm. Nicht zu vergessen die Arbeitseinsätze, die ein derart großes

Areal mit sich bringt. So wurde eine neue Küche ins Vereinsheim eingebaut und der Zielturm, der dem Schiefen Turm von Pisa glich, musste aufgerichtet werden.

Mitglied Gerhard Fuchs verbuchte stolze 2.610 Ruderkilometer auf seinem Konto und die britische Na-

tionalmannschaft war zum zehnten Mal nach Breisach gekommen.

2013 steht die Sanierung des Thekenbereichs im Vereinsheim an. Den ersten Schritt machte Gün-ter Czemerys, indem er einen neuen Kühlschrank spendete.

Nicole Fischer

Breisach Kreiszeit

30. Januar 2013

Der Umbau ist beendet

Einweihung der neuen Theke im Vereinsheim des Breisacher Rudervereins

Breisach. Nach rund einem Monat Umbauphase war es endlich soweit: Die Einweihung der neuen Theke im Vereinsheim des Breisacher Rudervereins. Freunde, Sponsoren, Gönner und Helfer, alle nahmen sich an diesem Freitagnachmittag gerne Zeit. Mit großer Freude, hieß die erste Vorsitzende Renate Lorenz (vorne sitzend) die Gäste recht herzlich willkommen.

„Ich weiß, es ist unüblich ein Theke einzuweihen, aber für den Ruderverein ist es etwas besonderes“, erklärte Renate Lorenz und fuhr fort, dass es höchste Eisenbahn gewesen sei, das dunkelbraune, rustikale Relikt aus den 70er Jahren auszutauschen.

Zudem fraßen die veralteten Elektrogeräte die Energie in großen Happen. Doch damit ist jetzt Schluss. Schon beim Eintreten sticht die neue Theke ins Auge. In ihrem hellen Grün, gepaart mit ed-



Stolz auf die neue Theke: Die Vorstandschaft des Rudervereins Breisach freut sich über den gelungenen Umbau. Foto: nic

lem Holz, erntete diese von Anfang an Lob und Bewunderung. Ein toller Blickfang und für reichlich Diskussionsstoff nach dem „Warum“ sorgte die Kurve, die die Theke an einem Ende macht. „Natürlich kann unser Vereinsheim am Rhein für Festivitäten aller Art gemietet werden“, so Renate Lo-

renz. Bis zu 50 Personen finden hier ein gemütliches Plätzchen, Parkplätze und eine große Wiese sind vor dem Haus. **Nicole Fischer**

Weitere Informationen und die Kontaktdaten finden Interessierte auf der Homepage des Vereins unter www.breisacher-ruderverein.de.

Breisach Kurier

6. März 2013

Ruderverein weiht neuen Thekenbereich ein

Freunde, Sponsoren und Helfer stießen auf sie an



Große Freude über die gelungene, neue Theke bei Renate Lorenz, Freunden und Sponsoren.

Die neue Theke des Breisacher Rudervereins ist ein wahrer Blickfang geworden. Helles Holz und kräftiges Grün wechseln sich stilvoll ab. Die Kurve, welche die Theke am Ende macht verleiht ihr eine besondere Note. Renate Lorenz, erste Vorsitzende, begrüßte die Gäste von ganzem Herzen. Sie dankte allen Helfern, Sponsoren und Gönner, die zur Umsetzung des „Thekenprojektes“ beigetragen haben. Die „Alte“

stammte aus den frühen 70er Jahren. Auch die Elektrogeräte hatten schon einige Betriebsstunden auf dem Buckel. Sie outeten sich mit der Zeit als regelrechte Energiefresser. Kurzum wurden sie ebenfalls ausgetauscht. Die Umbauphase dauerte circa einen Monat und das Ergebnis ist überlegend. „Ich freue mich sehr, dass alles so reibungslos geklappt hat“, ergänzt Renate Lorenz ihre kleine Ansprache. Mit einem Glas Sekt

und Häppchen stießen die Anwesenden auf die neue Theke an. Einige machten es sich gleich an ihr bequem und fühlten sich sichtlich wohl. Weiter ist das Streichen des gesamten Vereinsheims geplant. „Doch das machen wir nach und nach“, erklärt die erste Vorsitzende. Gerne vermietet der Ruderverein sein Vereinsheim. Informationen hierzu gibt es auf der Homepage: www.breisacher-ruderverein.de.

Breisach aktuell

14 März 2013

„Steg-Verbot“ bleibt vorerst

Ruderverein unentschlossen

BREISACH (jov). In der Jahreshauptversammlung des Breisacher Rudervereins wurden auch verschiedene Beschlüsse gefasst, um die Jugendarbeit des Vereins zu verbessern. Kein Ergebnis brachte jedoch, wie die Vorsitzende Renate auf Nachfrage der BZ mitteilte, die kontrovers geführte Diskussion, wie man zukünftig mit der Ruderabteilung des Breisacher Turnvereins umgehen will. Ein entsprechender Beschluss sei auf die nächste Mitgliederversammlung vertagt worden, ein Termin stehe aber noch nicht fest.

Max Hecklinger wird sich um junge Mitglieder kümmern

Wie berichtet, hatte der Turnverein vor einigen Wochen eine eigene Ruderabteilung gegründet. Allerdings verfügt der Turnverein über keinen eigenen Steg, um trockenen Fußes in die Boote zu gelangen. Man hofft darauf, dass das „Steg-Verbot“ des Rudervereins gegen eine entsprechende Beteiligung aufgehoben wird.

Breite Zustimmung fand jedoch der Antrag des Vorstands, einen „Bufdi“ (Bundesfreiwilligendienst) für die Jugendarbeit einzustellen. Das notwendige Geld wurde im Haushaltsplan bereitgestellt, die administrative Unterstützung erfolgt durch den Deutschen Ruderverband. Diese Stelle soll Max Hecklinger einnehmen, der über die Kenntnisse als Fachübungsleiter und Trainer verfügt. Er soll sich um die jungen Vereinsmitglieder kümmern. Zusätzlich haben sich zwei weitere Trainer bereit erklärt, in der Jugendarbeit mitzuwirken.

Badische Zeitung

23. April 2013

Ruder-Legende zu Gast in Breisach

Heute fährt Pertti Karppinen mit seinem Olympia-Boot spazieren / Olympia-Sieger aus Finnland

Breisach/Raisio (Finnland). Einem waschechten Olympia-Sieger die Hand zu schütteln, das gibt es nicht alle Tage. Drei Gold-, drei Silber-, eine Bronzemedaille sowie zwei Weltmeistertitel – auf diese Bilanz kann Pertti Karppinen zurück blicken. Der mehrfache Olympia-Sieger aus Finnland und erfolgreichster Einer-Ruderer in der Geschichte des Rudersports ist derzeit in Breisach zu Gast.

Er unterstützt die Finnische Nationalmannschaft um Cheftrainerin Ilona Hiltunen im Rahmen des vierwöchigen Trainingslagers. Die Leidenschaft zum Rudern hat er im Alter von 15 Jahren entdeckt. Mit 23 gewann er überraschend seine erste olympische Goldmedaille in Montreal 1976. Überraschend deshalb, da



Olympiasieger Pertti Karppinen (Mitte) und Cheftrainerin Ilona Hiltunen mit Roland Faßnacht vom Breisacher Ruderverein. Foto: nic

der amtierende Weltmeister Péter-Michael Kolbe als Favoriten gehandelt wurde. Über Nacht berühmt zu werden, das fühlte sich für Pertti Karppinen sehr seltsam an.

Nichts desto trotz setzte er seinen Siegeszug fort. „Die vielen emotionalen Momente, die jede Teilnah-

me, jeder Sieg mit sich brachten, ließ mich den steinigen Weg, den ich bis dahin gehen musste, immer wieder vergessen“, schwärmt Karppinen von den Glücksgefühlen auf dem Siegetreppchen. Natürlich steigt er noch heute ins Boot und dreht ein paar Runden. In seinem

Sommerhaus steht das Olympia-Ruderboot stets für einen Ausflug bereit. Vor und während seiner sportlichen Laufbahn arbeitet Karppinen als Feuerwehrmann. Nach seiner Karriere 1992 entschied er sich für den Beruf des Sportmassseurs. Auch seine beiden Kinder, Tochter Eeva und Sohn Juha, sind in Fußstapfen ihres berühmten Vaters getreten und werden von ihm trainiert. Insgesamt gastieren 11 Athleten in der Breisacher Jugend- und Sportherberge am Rhein.

„Der Breisacher Ruderverein freut sehr sich über solch „hohen Besuch“, so Roland Faßnacht. Die Ruderboote der Finnen sind in der Bootshalle des Vereins sicher untergebracht. In vier Wochen heißt es für die Nationalmannschaft „auf nach Essen zur Hügelregatta“. Bis dahin wird diese noch einige Rheinkilometer abrudern. **Nicole Fischer**

Breisach Kurier

24. April 2013

Für die Saison gewappnet

Jahreshauptversammlung des Breisacher Rudervereins / Neuer „Bufdi“

Breisach. Kürzlich hielt der Breisacher Ruderverein seine Jahreshauptversammlung ab. Nach der Begrüßung durch die erste Vorsitzende Renate Lorenz, folgten die Berichte der einzelnen Vorstände und deren Aussprache. Gleich zu Beginn wurde der Antrag gestellt, ob das Rauchen im Vereinsheim während der Sportlerferien komplett eingestellt werden soll.

Mit einem klaren „Ja“ stimmten die Mitglieder dafür. Ebenso haben die Mitglieder grünes Licht für einen Bufdi, den sogenannten Bundesfreiwilligendienstler, gegeben und das notwendige Geld im Jahreshaushaltsplan bereit gestellt.

Dieser soll schwerpunktmäßig die Betreuung der Jugendarbeit, das heißt, die Ruderausbildung der Kinder und Jugendlichen übernehmen. Zu seiner Arbeit im Verein muss der „Bufdi“ darüber hinaus ruderspezifische Fortbildungsseminare und Seminare in politischer Bildung besuchen. Hier half der Deutsche Ruderverband, der auch gleichzeitig federführend die gesamte administrative Betreuung der bundesweiten Ruder-Bufdis übernimmt und überwacht.

Mit Max Hecklinger steht auch schon ein junger Mann bereit, diese Stelle anzutreten. Er bringt die perfekten Voraussetzungen mit, denn er ist beim Ruderverein bestens bekannt, kann rudern, hat eine ruderspezifische Ausbildung zum Fach-



Vereinsvorsitzende Renate Lorenz freut sich, dass der Ruderverein einen Bundesfreiwilligendienstler, kurz „Bufdi“, bekommen hat. Foto: nic

übungsleiter im Landesruderverband absolviert und auch schon als Trainer der Rennmannschaft gearbeitet. Zudem ist er bestens für die Kooperation Schule-Verein geeignet. Unterstützt wird Max Hecklinger von zwei weiteren Trainern, die sich dazu bereits erklärt haben, ihm in Sachen Jugendarbeit tatkräftig unter die Arme zu greifen.

Somit ist der Breisacher Ruderverein für die kommende Saison sehr gut gewappnet. Diese hat bereits in der Osterwoche mit einem Trainingslager und einem Schnupperkurs für Kinder begonnen. Die Freude der Trainer war groß, als sich herausstellte, dass fast alle Kinder des Schnupperkurses Spaß am Rudern gefunden haben. Sie

wollen mit dem Anfängertraining einsteigen und Mitglied beim Breisacher Ruderverein werden. Das zeigt auch, dass die Betreuer das „richtige Händchen“ hatten.

Gleichzeitig, neben dem Schnupperkurs und der Regattamannschaft, haben die Breitensport treibenden Kinder trotz der kühlen Witterung das Rudern begonnen, so dass nach dem langen Winter wieder einmal richtig viel Leben auf dem Bootsteg war.

Mit Hubertus von der Goltz hat der Ruderverein nicht nur einen hervorragenden Jugendleiter, sondern auch einen zusätzlichen Übungsleiter mit Trainer C-Schein, den er kürzlich bei einem Lehrgang erwarb.

Nicole Fischer

Breisach Kurier

30. April 2013



Hendrik Erhard ist überglücklich, dass die Tochter von Pertti Karppinen die Taufe übernimmt.

Ruderverein tauft zwei Einer-Ruderboote

Pertti und Scirocco gehören auch mit dazu

Gleich zwei Ruderrennboote taufte vergangenen Sonntag der Breisacher Ruderverein. Das eine wird der Jugend des Breisacher Rudervereins zur Verfügung gestellt; das andere kommt aus privater Hand. Nach der Begrüßung von der ersten Vorsitzenden Renate Lorenz, wurde zuerst das vereinsinterne Boot von Jugendruderin Laura Brenker auf den Namen „Scirocco“ getauft. Das Boot von Hendrik Erhard heißt „Pertti“, wie der gleichnamige Olympiasieger und Weltmeister Pertti Karppinen. Die Sekttaufe wurde von Karppinens Tochter Eeva übernommen. Im Anschluss daran lud Hendrik Erhard alle Anwesenden zum Barbecue ein.

Breisach aktuell
8. Mai 2013



Ruderverein stellt neuen Bufdi vor

Im Rahmen der Bootseinweihung stellte Renate Lorenz (links), erste Vorsitzende des Breisacher Rudervereins, den neuen „Bufdi“, den Bundesfreiwilligendienstler, vor. Max Hecklinger hat seine Tätigkeit bereits begonnen. Schwerpunktmäßig soll er die Jugendarbeit, das heißt, die Ruderausbildung der Kinder und Jugendlichen übernehmen. Max Hecklinger bringt die besten Voraussetzungen mit, denn er ist beim Ruderverein bekannt und rudert leidenschaftlich gerne. Zudem hat er eine ruderspezifische Ausbildung zum Fachübungsleiter im Landesruderverband absolviert und auch bereits als Trainer der Rennmannschaft fungiert. Renate Lorenz wünschte ihm viel Spaß bei seinen Aufgaben. nic/Foto: nic

Breisach Kurier

8. Mai 2013

■ Pertti Karppinen aus Finnland war Pate



TAUFE: Eine besondere Boottaufe gab es beim Breisacher Ruderverein. Der bekannte und erfolgreiche Einer-Ruderer Pertti Karppinen aus Finnland signierte das in den finnischen Nationalfarben gehaltene Privatboot von Vereinsmitglied Hendrik Erhard. Die Taufe nahm seine Tochter Eva vor, die sich mit der finnischen Nationalmannschaft im Trainingslager in Breisach befand. Außerdem gab Laura Brenker einem neuen Boot der Jugendabteilung den Namen „Scirocco“.

FOTO: CHRISTINE WEIRICH

Badische Zeitung

4. Juni 2013



Ein Trainingslager für den Nachwuchs veranstaltete der Breisacher Ruderverein. FOTO: PRIVAT

Training auf dem Rhein

Der Breisacher Ruderverein lud den Nachwuchs ins Bootshaus ein

BREISACH. Ein Trainingslager für den Nachwuchs veranstaltete kürzlich der Breisacher Ruderverein direkt am Bootshaus am Rhein. 17 Mädchen und Jungen im Alter von 13 bis 18 Jahren rückten dazu mit Fahrrädern, Isomatten, Schlafsäcken und Zelten an. Zusammen mit Trainern und Jugendleitern richteten sie ihr Camp ein.

Für den Fall, dass zu viel Wasser von oben kam, war genügend Platz, um im Vereinsheim zu übernachten, was auch genutzt wurde. Für das leibliche Wohl sorgten von früh bis spät die Vereinshelfer. Das sehr sportliche Programm bestand täglich aus 2 Trainingseinheiten.

Alle Ruderer und Ruderinnen waren in wechselnden Zusammensetzungen in Einer-, Zweier- und Vierer-Booten auf dem

Wasser. Trainer begleiteten sie im Motorboot oder auf dem Fahrrad entlang des Rheins.

Als Ausgleich gab es unter anderem verschiedene Spiele. Eine Kaiserstuhl-Radtour über 60 Kilometer brachte die Erkenntnis, dass beim einen oder anderen im Ausdauerbereich noch gearbeitet werden muss. Der entspannende Besuch im Thermalbad von Bad Krozingen tat besonders der Muskulatur gut.

Alle Beteiligten hatten am Ende das Gefühl, Rudertechnik und Kondition verbessert zu haben. Die Trainer Max Heckinger und Arthur Aichholz hatten gute Arbeit geleistet.

▶ Weitere Informationen gibt es unter www.breisacher-ruderverein.de

Badische Zeitung

13 Juni 2013



Kanupolo beim Ruderverein

Spaziergänger, die kürzlich auf Höhe des Breisacher Rudervereins den Rhein entlang wanderten, konnten auf dem Wasser ein rasantes Kanupolo-Spiel beobachten. Kanupolo? Das ist eine Mischung aus Basketball, Handball und Wildwasserslalom, gespielt in Einerkajaks. Der Ball wird überwiegend mit den Händen, teilweise auch mit dem Paddel geführt. Da die Spieler mit ihrem Paddel eine Reichweite von mehr als zwei Metern haben, kommt es zu sehr schnellen Spielzügen. Ziel ist es, den Ball in das gegnerische hoch über der Wasseroberfläche hängende Tor zu katapultieren. Parallel zum Trainingslager des Horber Kanupolovereins, welches in der letzten Woche auf dem Gelände des Breisacher Rudervereins stattfand, führte auch der Ruderverein ein fünftägiges Trainingslager der Jugendabteilung durch. nic/Foto: nic

Breisach Kurier

10. Juli 2013

Breisacher Ruderverein in der Schweiz

Regatta-Teilnahme in Greifensee

Die Rennmannschaft des Breisacher Rudervereines hat kürzlich an der internationalen Regatta am Greifensee (Schweiz) teilgenommen. Glücklicherweise herrschten perfekte Bedingungen vor, so dass die mangelnde Seeerfahrung gut kompensiert werden konnte.

Im ersten Rennen des Tages erreichte Matthias Isele bei den Junioren U17 gegen die starke Schweizer Konkurrenz einen bravourösen fünften sowie auch dritten Platz. Fabian Pelzer, (Junioren U19), landete leider wegen der großen Konkurrenz auf der 2000m Strecke auf dem achten Rang.

Die beiden U17-Juniorinnen Laura Brenker und Sarah von der Goltz gingen ebenfalls an den Start. Auch sie erreichten an den Renntagen gute Plätze.

Alles in allem war die Regatta ein hervorragender Erfolg. Damit stieg auch die Motivation für den nächsten Wettkampf, nämlich die Baden-Württembergischen Landesmeisterschaften auf der Hausstrecke in Breisach am 20. und 21. Juli 2013.



Laura Brenker hat sich die vorderen Plätze errudert.

Stadtanzeiger Breisach
11. Juli 2013

Ruderer kämpfen um die Landestitel

Meisterschaften in Breisach

BREISACH. Die Regattastrecke auf dem Rhein bei Breisach, auf der sich regelmäßig die deutsche Nationalmannschaft sowie internationale Teams auf Olympische Spiele sowie auf Welt- und Europameisterschaften vorbereiten, ist auch in diesem Jahr Schauplatz der baden-württembergischen Titelkämpfe im Rudern. Die Landesmeisterschaften und der Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ finden von Freitag bis Sonntag, 19. bis 21. Juli, in Breisach statt.

Am Freitag, 19. Juli, sind zunächst die Schülerinnen und Schüler an der Reihe. Im Rahmen des Landesschulrudertags werden zwischen 16 und 18 Uhr beim Landesfinale des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ in verschiedenen Alterskategorien und Bootsklassen die Teilnehmer für das Bundesfinale in Berlin ermittelt, das vom 23. bis 27. September stattfinden wird.

Am Samstag und Sonntag kämpfen auf der Regattastrecke oberhalb des Kulturwehrs Ruderinnen und Ruderer vom Jugendlichen bis hin zum Senior in 58 Rennen um die Titel bei den Landesmeisterschaften. Während an den Vormittagen die Vorläufe ausgetragen werden, stehen am Samstag ab 14 Uhr und am Sonntag ab 13 Uhr die Finalläufe auf dem Programm.

Abschluss an beiden Tagen ist das Rennen der Achter. Im Rennen der Männer am Sonntag geht es auch um den Gewinn eines Wanderpokals.

Regattaleiter Volker Zöllner und sein erfahrenes Organisationsteam von Mitgliedern des Breisacher Rudervereins stecken bereits in der Vorbereitung der Meisterschaften. Nachdem das Hochwasser des Rheins zurückgegangen ist und sich die Pegelstände normalisiert haben, sind die Verantwortlichen zuversichtlich, für alle Teilnehmer perfekte Regattabedingungen bieten zu können.

Badische Zeitung
15. Juli 2013

Hollands Ruderer trainierten in Breisach

Regattastrecke genießt guten Ruf / Britische Nationalmannschaft kommt ebenfalls

BREISACH (jov). Breisachs Ruderregattastrecke genießt bei den weltbesten Rudermannschaften weiterhin einen hervorragenden Ruf. So trainierte kürzlich die niederländische Nationalmannschaft auf dem Altrhein.

Zu den insgesamt fast 40 Sportlerinnen und Sportlern des Teams zählten unter anderem einige Europameister und der holländische Achter, der bei der Olympiade in London im vergangenen Jahr unmittelbar hinter der deutschen Mannschaft ins Ziel kam.

Gute Zusammenarbeit mit dem Ruderverein

Seit mehreren Jahren hat die Mannschaft immer wieder versucht, einen Termin in Breisach zu bekommen, jetzt habe es endlich geklappt, freute sich Nationaltrainer Mark Emke aus Groningen. „Breisach ist ein sehr guter Platz für das Training.“

Das Wasser und die Rahmenbedingungen an der Strecke sind gut, ebenso das Hotel und die Zusammenarbeit mit dem



Die niederländische Nationalmannschaft im Rudern trainierte auf der Breisacher Regattastrecke auf dem Rhein. FOTO: HANS-JOCHEN VOIGT

Breisacher Ruderverein“, betonte er. Emke trainiert den niederländischen Vierer und den Achter. Von Breisach aus ging es direkt nach Luzern zum Weltcup-Finale auf dem Rotsee.

In wenigen Tagen wird auch die britische Nationalmannschaft in Breisach erwartet. Sie startet hier mit „Heimrecht“, da sie schon seit über 10 Jahren ihr Quartier in Breisach aufschlägt.

Badische Zeitung

20 Juli 2013

Jugend trainiert für Olympia und Landesmeisterschaften 15 Schulen und 33 Vereine nahmen daran teil



Über 1000 Ruderer waren vergangenes Wochenende in Breisach.

Vergangenes Wochenende veranstaltete der Breisacher Ruderverein das Landesfinale zu „Jugend trainiert für Olympia“ sowie die Baden-Württembergische Landesmeisterschaft. Über 1000 Ruderer im Alter von 11 bis 65 Jahren nahmen daran teil. Entlang des Rheins haben zahlreiche Sportler ihre Zelte aufgeschlagen. Rund 15 Schulen ruderten um die Qualifizierung für das Bundesfinale

zu „Jugend trainiert für Olympia“. Weiter kamen 33 Mannschaften aus ganz Baden-Württemberg von Friedrichshafen, Konstanz, Überlingen über Waldshut, Rheinfelden bis hin nach Stuttgart zur Baden-Württembergischen Landesmeisterschaft. Höhepunkte waren hier die jeweils abschließenden Achter-Rennen. Bereits zum neunten Mal gewann der Karlsruher Ruderverein Wiking

den riesigen Wanderpokal. In und um das Bootshaus herrschte buntes Treiben. Für das leibliche Wohl sorgte der Ruderverein mit Grillspezialitäten, kühlen Getränken, Kaffee und Kuchen. Ein großes Dankeschön geht auch an die Breisacher Helfervereine DLRG und THW sowie den Malteser Hilfsdienst für die Unterstützung.

Breisach aktuell

25. Juli 2013

Rudern: Gute Plätze für die Jugend

Breisach. Internationale Luft konnte die Jugend des Breisacher Rudervereins vor kurzem schnuppern. Sie nahm an einer Regatta in Maur am Greifensee (Schweiz) teil. Der erste Tag verlief bei hervorragenden Bedingungen sehr gut. So schaffte es Matthias Isele in der Kategorie Junioren U17 auf den fünften Platz. Zwar brachte der zweite Tage schlechtere Wetterumstände mit, jedoch fuhr Isele den dritten Platz nach Hause. Weniger Glück, aber dennoch einen guten achten Platz erreichte Fabian Pelzer (U19) beim 2.000 Meter Rennen. Auch die Mädchen zeigten eine starke Leistung. Laura Brenker und Sarah von der Goltz, beide Juniorinnen U17, platzierten sich am ersten Tag an dritter beziehungsweise an vierter Stelle. So stand ihnen die Qualifikation für das zweite Finale ihrer Altersklasse offen. (nic)

Breisach Kurier

7. August 2013

Briten fühlen sich in Breisach wohl

Die Mitglieder der Rudernationalmannschaft bereiten sich auf dem Rhein auf die Weltmeisterschaft in Korea vor.

1.



2. Die britische Nationalmannschaft der Ruderer weilt erneut zu einem Trainingslager in Breisach. Unser Bild zeigt den Achter der Damen mit Steuerfrau. Foto: Hans-jochen voigt

BREISACH. Die britische Rudernationalmannschaft trainiert seit einigen Tagen wieder auf dem Rhein in Breisach. Die bekannten Sportler haben damit bereits zum 11. Mal in der Münsterstadt ihre Zelte aufgeschlagen.

Ihr Trainer, der Australier Paul Thompson, hat dabei wiederholt die guten Trainingsbedingungen auf dem Rhein, die Unterkunft und die gute Zusammenarbeit mit dem Breisacher Ruderverein gelobt.

Bereits ab 6 Uhr in der Früh kann man den Sportlern begegnen. Von ihrer Unterkunft, dem Hotel am Münster, fahren sie meist mit Fahrrädern zu ihren Booten. Dreimal am Tag geht es nach einer kurzen Besprechung am Ufer mit den Booten aufs Wasser. Der Trainer feuert die Sportler dabei aus seinem motorisierten Schlauchboot lautstark an.

Mit einem freundlichen "Morning" werden auch andere Sportler und Zuschauer begrüßt. Die Mannschaft besteht in diesem Jahr aus 32 Athleten und über 10 Helfern.

Von Breisach aus geht es für eine Woche zu einem weiteren Training nach London, anschließend nimmt die Mannschaft an der Ruderweltmeisterschaft in Korea teil.

Badische Zeitung
9. August 2013

Die Hotelzimmer sind bis 2016 bereits gebucht

Britische Nationalmannschaft der Ruderer trainierte in Breisach / Vorbereitung auf die „World Rowing Championships“

Breisach. Bereits zum 11. Mal kam die Britische Nationalmannschaft der Ruderer in die Münsterstadt. In diesem Jahr stand die Vorbereitung auf die „World Rowing Championships“, die am 25. August in Korea beginnen, auf dem Programm. Insgesamt gehen 11 Ruderboote an den Start.

Für Cheftrainer Paul Thompson ist das „Camp“ in Breisach immens wichtig. Hier findet seine Mannschaft die perfekten Trainingsbedingungen vor, um gestärkt in die bevorstehenden Wettkämpfe gehen zu können. „Der Rhein bietet die idealen Voraussetzungen für unsere verschiedenen angelegten Übungseinheiten“, erklärt Thompson, wobei Details natürlich „Betriebsgeheimnis“ sind. Insgesamt ruderten die 43 Athleten rund 240 Kilometer pro Woche auf dem Rhein. Hinzu kamen weitere Workouts wie Rad-



Die Boote sind festgezurrt - auf geht's in Richtung Korea.

Foto: nic

fahren, Krafttraining oder das Rudern am Ergometer, der sogenannten „rowing machine“. Zwischen zwei und vier Trainingseinheiten absolvierten die Ruderer jeden Tag. Meist begannen die ersten gegen 7 Uhr in

der Früh, dann gegen 11 Uhr und nochmals am Nachmittag. Betreut und umsorgt wurden die Sportler von sechs Trainern, zwei Physiotherapeuten sowie zwei Sportwissenschaftlern. Auch in diesem Jahr übernachtete die Crew im Ho-

tel am Münster. Die Mannschaft hat ihre Zimmer bereits bis 2016 fest im Voraus gebucht. Die Rahmenbedingungen sind optimal auf die Briten zugeschnitten. Natürlich hatten diese genügend Freizeit, um Breisach und die Regio kennen zu lernen.

So nutzten sie die Zeit für Sightseeing, Shopping oder gemütliche Momente in einem Café. Wie auch schon die Jahre zuvor, konnte die Britische Mannschaft ihre Ruderboote beim Breisacher Ruderverein unterstellen und hatte diese somit gleich morgens zum ersten Training in wenigen Handgriffen im Wasser. „An dieser Stelle wollen wir dem Team des Rudervereins für die herzliche Gastfreundschaft danken“, so Thompson und fügte hinzu, dass „they feel like home“. Bei so viel Fürsorge kann nun in Korea nichts mehr schief gehen.

Nicole Fischer

Breisach Kurier

21 August 2013



Tolles Ruder-Rennwochenende

Kürzlich konnte man auf dem Rhein bei Breisach zahlreiche Ruderboote bestaunen, die pfeilschnell durch das Wasser schossen. Auch rund um das Gelände des Breisacher Rudervereins (BRV) war einiges los: Unzählige Zelte, Anhänger mit Booten, viele Menschen in farbenfrohen Trikots. Der Grund dafür waren das Landesfinale für „Jugend trainiert für Olympia“ sowie die Baden-Württembergischen Meisterschaften. Die Teilnehmerzahl lag bei rund 1.040 Ruderern zwischen 11 und 65 Jahren. Der Freitag gehörte der Jugend und so leisteten sich 15 Schulen einen zielstrebigem, aber fairen Wettkampf. Jeder wollte sich ein Ticket für das Bundesfinale in Berlin errudern. Da sich die Breisacher Jugendmannschaft gerade noch im Aufbau befindet, qualifizierte sich diese aber nicht. „Unsere Nachwuchsruderer im Alter von 11 bis 16 Jahren sollen erst einmal Wettkampf-Erfahrungen sammeln. Zudem wollen wir sie behutsam aufbauen“, erklärt Trainer Max Hecklinger. Einen tollen zweiten Platz holte sich Lea Strossner im Mädchen-Einer für 13-Jährige. Der Samstag und Sonntag war gespickt mit jeweils vier Stunden spannende Rennen. Höhepunkt war jeweils das Achter-Rennen. Hier konnte der Karlsruher Ruderverein Wiking erneut und zum neunten Mal den Wanderpokal in Empfang nehmen. Das Fazit von Regattaleiter Volker Zöllner: „Die hervorragenden Teilnehmerzahlen sind erneut ein Beweis für die Attraktivität der Breisacher Regattastrecke.“ nic/Foto: nic

Breisach Kurier

21. August 2013

Erfolgreiche Breisacher Ruderjugend

Bei der Regatta in Bad Waldsee schnitten Nachwuchsathleten aus der Münsterstadt gut ab

BREISACH. Die von Max Hecklinger trainierte Jugend des Breisacher Rudervereins war nach der Regatta in Marbach (Neckar) auch bei der Sprintregatta in Bad Waldsee mit 2 Siegen und 7 Zweitplatzierungen erfolgreich. Die Newcomer der Rennmannschaft Sebastian Bielik, Johannes Glücklicher, Louis Schillinger, Alexander Aichholz, Maria Pouleau, Katrin Bren-

ker und Marlene Eyfrig sammelten erste Wettkampferfahrung und erkämpften bereits achtbare Platzierungen und zweite Plätze.

Noch besser lief es für die erfahrenen Ruderinnen und Ruderer. Mit Siegen setzten sich Laura Brenker und Sarah von der Goltz im Doppelzweier durch. Laura Brenker gewann das anschließende Ren-

nen im Skiff gegen starke Konkurrenz sogar mit zwei Bootslängen.

Fabian Pelzer und Clemens Scheffold konnten ihr Potenzial in Bad Waldsee noch nicht ganz abrufen. Trotzdem erreichten auch die Jungs achtbare dritte Plätze im Rennen mit Teilnehmern aus Baden-Württemberg, Bayern, der Schweiz und Österreich.



Laura Brenker (links) und Sarah von der Goltz vom Breisacher Ruderverein bei der Siegerehrung FOTO: PRIVAT

Badische Zeitung

9. Oktober 2013



Breisacher Ruderjugend

Bei Sprintregatta Bad Waldsee erfolgreich

Die von Max Hecklinger trainierte Jugend des BRV war nach der Regatta in Marbach (Neckar) auch bei der Sprintregatta Bad Waldsee am vergangenen Wochenende mit 2 Siegen und 7 Zweitplatzierungen erfolgreich.

Die Newcomer der Rennmannschaft Sebastian Bielik, Johannes Glücklich, Louis Schillinger, Alexander Aichholz, Maria Pouleau, Katrin Brenker und Marlene Eyf-

rig, sammelten erste Wettkampferfahrung bei einer Regatta und erkämpften bereits achtbare Platzierungen und zweite Plätze. Noch besser lief es für die Regatta erfahrenen Ruderinnen und Ruderer des BRV. Mit Siegen setzten sich Laura Brenker und Sarah von der Goltz im Doppelzweier durch. Laura Brenker gewann das anschließende Rennen im Skiff gegen starke Konkurrenz sogar mit zwei Bootslängen. Fabian Pelzer und Clemes Scheffold konnten ihr Po-

tential in Bad Waldsee noch nicht umfänglich abrufen. Trotzdem erreichten auch die Jungs achtbare Drittplatzierungen im Rennen mit Teilnehmern aus Baden-Württemberg, Bayern, der Schweiz und Österreich.

Der Breisacher Ruderverein ist stolz auf die positive Entwicklung der Rennmannschaft und bedankt sich herzlich bei Eltern, Betreuern und Sponsoren für die tatkräftige Unterstützung der Ruderjugend.

Breisach aktuell

10. Oktober 2013

Jugendliche waren Zeuge einer Äquatorumrundung



Die Erholung durch Bewegung in der Natur stand beim „Wanderrudern“ im Vordergrund.

Ein Ruderevent der besonderen Art haben sich die Verantwortlichen des Breisacher Rudervereins zusammen mit dem Landesruderverband Baden-Württemberg ausgedacht.

Pünktlich zum Saisonabschluss wurden die BW-Ruderer/-innen zu einer Fahrt auf dem Rhein-Rhone und dem Colmar Kanal eingeladen. Fast 70 Ruderer aus allen Teilen Baden-Württembergs kamen herbei, um sich mit

ihren Freunden und Ruderkollegen aus den anderen Landesteilen zu treffen und miteinander zu rudern. Das ‚Wanderrudern‘, der Name sagt es schon, ist das Äquivalent zum Leistungssport. Die Erholung durch die Bewegung in der Natur steht hier im Vordergrund. Auch eine Reihe von Jugendlichen des Breisacher Rudervereins, waren mit Freude dabei. So waren denn auch 13 Boote am 3. Oktober auf der idyllischen Strecke unterwegs zu einem Ausflugslo-

kal im benachbarten Elsaß. Bei starkem Nebel, das gegenüber liegende Ufer war gerade noch sichtbar, ging es los, doch kaum kam die Sonne heraus. Der Canal de Colmar, 16 m breit, aber mit schmalen Brückendurchfahrten und 2 Schleusen, stellt eigentlich keine Schwierigkeiten für geübte Ruderer dar. Wie sich jedoch herausstellte, war das Schleusen für manch Unerfahrenen dennoch eine Herausforderung. Ohne die

Ruder zur Stabilisierung hatten einige ihre Schwierigkeiten in den doch recht schmalen Booten die Balance zu halten. Die jungen Ruderer aus der Rennmannschaft des Breisacher Rudervereins hatten hier ihre helle Freude, sie sind sehr viel schmalere Boote gewohnt und saßen merklich ruhiger in den ‚breiten‘ Sportbooten.

Nach einem opulenten Mahl in einer elsässischen Gastwirtschaft ging es wieder in die Boote und auf den Rückweg der insgesamt 36 km langen Strecke. In Kunheim wurde ein besonderes Ereignis gefeiert. Es war durchgedrungen, dass einer der Teilnehmer auf dem Rückweg genau bei der Schleuse von Kunheim sein Vieljahresziel der ruderischen Umrundung der Erde mit nahezu unglaublichen 40.077 km erreichen würde. An der Schleuse wurde er von einem Spalier der Ruderboote mit einem Hipp Hipp Hurra, Sekt, Lorbeerkrantz und einer kugelförmigen Boje, auf der die 5 Erdkontinente und der Äquator aufgezeichnet waren, empfangen. Rechtzeitig vor Eintritt der Dunkelheit wurde der heimatliche Bootssteg erreicht und die Erlebnisse in aller Gemütsruhe, bei Essen und Trinken, im Bootshaus des Breisacher Rudervereins ausgetauscht.

Breisach aktuell

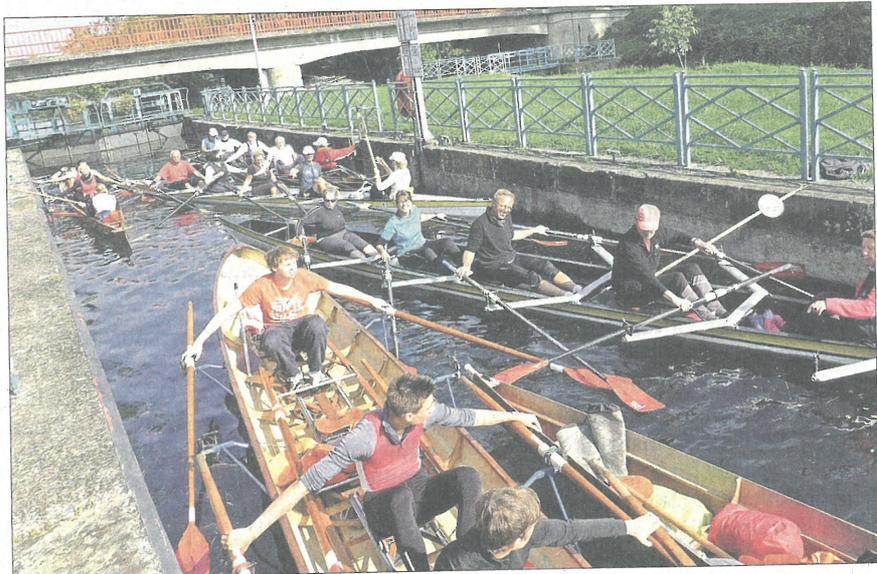
7. November 2013

Mit dem Ruderboot durch die Kanäle

Mitglieder des Breisacher Rudervereins nahmen am Wanderrudertag des Landesruderverbands teil

BREISACH. Ein Ruderevent der besonderen Art hatten sich die Verantwortlichen des Breisacher Rudervereins zusammen mit dem Landesruderverband Baden-Württemberg ausgedacht. Zum Saisonabschluss wurden die Ruderer zu einer Fahrt auf dem Rhein-Rhone- und dem Colmar-Kanal eingeladen. Fast 70 Ruderer aus allen Teilen Baden-Württembergs kamen, um mit ihren Freunden und Ruderkollegen aus den anderen Landesteilen zu rudern.

„Wanderrudern“ ist das Äquivalent zum Leistungssport. Die Erholung durch die Bewegung in der Natur steht im Vordergrund. Auch einige Jugendliche aus dem Breisacher Ruderverein waren mit Freude dabei. 13 Boote waren auf der idyllischen Strecke unterwegs zu einem Ausflugslokal im benachbarten Elsass. Bei dichtem Nebel ging es los, doch kaum war die erste Schleuse bewältigt, kam die Sonne heraus. Der 16 Meter breite Canal de Colmar mit seinen schmalen Brückendurchfahrten und 2 Schleusen stellt eigentlich keine Schwierigkeiten für geübte Ruderer dar. Für manch Unerfahrenen war das Schleusen dennoch eine Herausforderung. Die jungen Ruderer aus der Rennmannschaft des Breisacher Rudervereins sind allerdings sehr viel schmalere Boote gewohnt und saßen merklich ruhiger in den Sportbooten. Nach einem



Die Schleusendurchfahrten sind auch für geübte Ruderer nicht immer einfach.

FOTO: PRIVAT

opulenten Mahl in einer elsässischen Gastwirtschaft ging es wieder auf den Rückweg der insgesamt 36 Kilometer langen Strecke. In Kunheim wurde ein besonderes Ereignis gefeiert. Es war bekannt geworden, dass ein Teilnehmer auf dem Rückweg genau bei der Schleuse von Kunheim sein Vieljahresziel der ruderischen Umrundung der Erde mit nahezu 40 077 Kilometern erreichen würde. An

der Schleuse wurde er von einem Spalier der Ruderboote mit einem Hipp Hipp Hurra, Sekt, Lorbeerkranz und einer kugelförmigen Boje, auf der die 5 Kontinente und der Äquator aufgezeichnet waren, empfangen. Rechtzeitig vor Einbruch der Dunkelheit wurden der heimatische Bootssteg erreicht und die Erlebnisse im Bootshaus des Breisacher Rudervereins ausgetauscht.

Badische Zeitung

12. November 2013

Mannheim/Breisach

Breisacher Ruderjunioren starten Aufholjagd



Bild v. l. David Fischer, Felix Eich, Max Hecklinger, Sarah von der Goltz, Laura Brenker, Matthias Isele, Fabian Pelzer (Text: Susanne Rath-Prazak)

Am 2. Novemberwochenende fand ausgerichtet vom Mannheimer Ruderverein Amicitia, die letzte große Regatta der Saison über die 6 km Langstrecke, für die Süddeutschen Ruderer statt.

Unter dem Blick der Landestrainer, war dies für die Breisacher A- und B Junioren der letzte große Leistungstest im Einer, vor der Winterpause auf dem Wasser.

Die kühlen 4°C Lufttemperatur waren nicht gerade das perfekte Ruderwetter, trotz dem gingen ca. 300 Rennboote, mit Teilnehmern aus Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und dem Saarland, über die kraftzehrende 6000 m Langstrecke an den Start. Die beiden engagierten Breisacher Jugendtrainer Max Hecklinger und David Fischer konnten Ihr Rennteam, nach nur einem Jahr intensivem

Trainingsaufbau, sicher im Mittelfeld etablieren. Dies zeigt, dass der bei Ruderern weltweit sehr beliebte Leistungsstandort Breisach, wieder eine hoffnungsvolle Juniorenrennmansschaft im Aufbau hat. Spannend wird es am 01. März 2014 in Breisach, da wird die erste Regatta in Süddeutschland und somit auch der erste große Leistungstest der kommenden Saison, über die 5500 m Langstrecke stattfinden.

Breisach aktuell

19. Dezember 2013

Ruderer wollen Bootssteg nicht verpachten

Breisacher Ruderverein erhält Zuschlag für Landesmeisterschaft

BREISACH. Erneut hat der Breisacher Ruderverein (BRV) den Zuschlag für die Ausrichtung der baden-württembergischen Landesmeisterschaften und für die Finalkämpfe „Jugend trainiert für Olympia“ erhalten. Nicht zuletzt wegen der Zuverlässigkeit und hohen Qualität der Ausrichtung der vergangenen Regatten habe der Breisacher Ruderverein den Zuschlag bekommen, sagte Regattaleiter Volker Zöllner bei der Mitgliederversammlung des Rudervereins. Zu dem Event am 26. und 27. Juli werden mehr als 500 aktive Sportlerinnen und Sportler und Besucher aus ganz Deutschland erwartet. Die Finalkämpfe von „Jugend trainiert für Olympia“ finden am 25. Juli statt.

In der Versammlung wurde das Angebot für das kommende Jahr mit einem eigenen BRV-Veranstaltungs- und Regattakalender vorgestellt. Mit einem Langlauf-Trainingslager im Schwarzwald für alle Mitglieder startet der Breisacher Ruderverein ins neue Jahr. Im Frühjahr werden einwöchige Trainingslager mit Videoanalysen in Breisach und Frankreich angeboten und im Sommer sind alle Mitglieder eingeladen, herrliche Flusslandschaften bei verschiedenen Wanderfahrten in Frankreich zu erkunden.

Die Jugendabteilung ist auf mittlerweile 30 Aktive angewachsen. Zu Beginn der Saison wird sie von Stefan Schneider be-

treut, einem erfahrenen Nachwuchstrainer vom Bodensee, der zurzeit in Freiburg studiert. Nach dem Wintertraining wird sich BRV-Jugend ab März auf nationalen Regatten und mit anderen Vereinen im Wettkampf messen.

Die Vorsitzende Renate Lorenz berichtete, dass der Ruderverein wirtschaftlich und sportlich auch für die Zukunft gut aufgestellt sei, und freute sich über einen deutlichen Mitgliederzuwachs in jüngster Zeit. Noch einmal wurde auch die ablehnende Haltung zur Verpachtung eines Bootssteiges an einen anderen Verein begründet.

Der Ruderverein habe selbst ein großes Angebot, so dass der Steg zu Stoßzeiten schon von den eigenen Vereinsmitgliedern mehr als genug genutzt werde. Hinzu kommen Meisterschaften und Trainingslager des Ruderverbands. Daher sei der Steg bereit jetzt überlastet. Nach kurzer Diskussion und weiteren Erläuterungen fand die Ablehnung eine breite Mehrheit der Mitglieder.

Der BRV bietet im Frühjahr wieder einen Schnupperkurs an und hofft, noch viele Interessierte für den Rudersport zu begeistern.

 Weitere Informationen und eine Terminübersicht gibt es im Internet auf www.breisacher-ruderverein.de

Badische Zeitung
19. Dezember 2013

Bis zum Flow-Effekt

AUSZEITEN Hendrik Erhard rudert seit 15 Jahren in Breisach gegen den Stress

Hendrik Erhard ist seit zehn Jahren Marketingleiter der DB Regio Südbaden und hat oft Stress. 140 der 550 Mitarbeiter unterstehen ihm direkt. Das Adrenalin, das sich bei ihm im Job sammelt, wird er beim Rudern wieder los. Seit etwa 15 Jahren rudert er beim Ruderverein Breisach.

MARKUS ZIMMERMANN

Von Stress will Erhard, der Wirtschaftswissenschaften studierte, aber ungern reden, vieles lassen sich durch strukturiertes und dadurch effektives Arbeiten gut regeln. Dennoch sind in einem so großen Unternehmen Ärger und Termindruck programmiert, wobei ihn unbequeme Entscheidungen, sei es auf Kosten oder Personal bezogen, am meisten beschäftigen. „Vermeidbar sind die aber nicht in einem Unternehmen, das in den zurückliegenden Jahren die Zahl der Mitarbeiter halbiert und die Verkehrsleistung verdoppelt hat“, so Erhard. Arbeitsbelastung abbauen, das gelingt ihm durch Sport, und dabei ist der am Niederrhein geborene 55-Jährige, der früher in der Automobilbranche und für Energieversorger tätig war, dem Rudern immer treu geblieben.

„Für mich ist das Rudern nicht nur der schönste Ausgleich“, betont Erhard, der sich auch schon als Jogger versucht hat und Mountainbike fährt. Nicht nur, dass er dabei den beruflichen Alltag vergessen kann: „Das Rudern ist Leidenschaft.“ Heute noch leuchten ein wenig seine Augen, wenn er davon erzählt, wie er als Elfjähriger infiziert wurde: 1968, Olympische Sommerspiele in



Hendrik Erhard nach dem Sieg bei einer Regatta.

FOTOS: ZVG/MZD

Mexiko. Übertragen wurde, damals noch in Schwarz-Weiß, das Rennen des Deutschland-Achters. Begeistert war der Junge jedoch nicht nur vom Gewinn der Goldmedaille, sondern „von der Kraft und Eleganz des Rudersports“. Erste Selbstversuche startete er, mangels Ruderverein, mit den Kähnen eines Bootsverleihs.



„Das Rudern ist für mich mehr als ein Ausgleich.“

Hendrik Erhard

Richtig ins Rudern stieg Erhard nach dem Umzug ans Rheinknie. In Grenzach trat er in den Ruderverein ein, und seither fand, trotz Ortswechseln, sich stets eine Möglichkeit. „Wenn man sich bemüht, klappt das“, sagt er. Beim Ruderverein Breisach startet er in der Master-Klasse – im Fußball wären das die Alten Herren – bei nationalen und internationalen Regatten.

„Einfach reinsitzen und loslegen ist nicht“, erklärt Erhard. Rudern sei ein komplexer Sport, bei dem es darum geht, an der Technik zu feilen. Das zeigen allein ein paar technische Daten: Ein

Einer ist über acht Meter lang, nur 42 Zentimeter breit und 14 Kilogramm leicht. Auch nach 30 Jahren Rudern habe er noch Entwicklungspotenzial. „Es dauert eben lange, bis ein Boot richtig gleitet“, sagt Hendrik Erhard, der das Mannschaftsgefühl liebt. „Synchron bis ins Detail, die gesamte Bewegung und den Kraft-einsatz technisch umsetzen, bis der Flow-Effekt erreicht wird.“: Das ist für ihn das Höchste.

Basis dafür schafft das Training bei Wind und Wetter, außer bei Eis und Sturm. Knapp 2000 Kilometer sind seine persönliche Jahresleistung. Vier bis sechs Stunden pro Woche greift er zu den Skulls, in jeder Hand eines, während die Riemen beidhändig angepackt werden. Derzeit ist Erhard am Wochenende auf dem Wasser, im Sommer auch liebend gerne morgens früh um sechs, vor der Arbeit. Dass er dabei nicht nur einen Ausgleich zur Arbeit findet, sondern auch für diese Kraft tankt, kommt dazu. Konzentration, Übung, Durchhalten und Biss sowie Teamgeist sind Qualitäten, die er auch im Beruf benötigt. Ganz abgesehen davon, dass das Rudern, gerade

in Breisach, viele Möglichkeiten der internationalen Begegnung bietet.

FAKTEN

DER BREISACHER RUDER-VEREIN wurde 1967 gegründet. Er hat mehr als 200 Mitglieder, Aktive im Alter von 13 bis über 80. Für den Einstieg ins Rudern spielt weniger das Alter eine Rolle, Anfänger sollten mindestens 1,40, besser 1,45 Meter groß sein. Von den Mitgliedern wird neben dem Regatta-Rudern auch das Wanderrudern gepflegt, bei dem das Naturerlebnis im Vordergrund steht. Nicht zu vergessen ist der Gesundheitsaspekt. Zu Hause ist der Verein an der Steganlage im gestauten Teil des Rheins. Aufgrund des meist flachen Wassers ist die Trainingsanlage beliebt. Internationale Gäste und Nationalmannschaften aus aller Welt sind regelmäßig dort. Info www.breisacher-ruderverein.de MZD

Der Sonntag
29. Dezember 2013